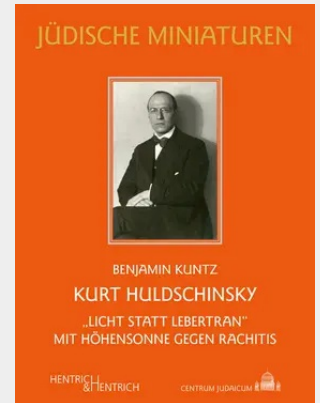


Kuntz

Kurt Huldchinsky

"Licht statt Lebertran". Mit Höhensonne gegen Rachitis

Kurt Huldchinsky kam am 24. November 1883 im Oberschlesischen Gleiwitz zur Welt. Während seiner ersten Jahre als Kinderarzt arbeitete er u. a. am Kaiserin-Auguste-Victoria-Haus in Berlin sowie an der Universitäts-Kinderklinik in Wien. Nach dem Ersten Weltkrieg war er bei Konrad Biesalski am Berliner Oskar-Helene-Heim tätig. Hier erbrachte er als Erster den Nachweis, dass die Bestrahlung mit künstlichem UV-Licht („Höhensonne“) bei Kleinkindern die Knochenkrankheit Rachitis heilen kann, die zumeist durch Vitamin-D-Mangel ausgelöst wird. Für diese bahnbrechende Entdeckung und seine weiteren Forschungen zur Prävention und Therapie der Rachitis wurde Huldchinsky 1926 mit dem Otto-Heubner-Preis der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde geehrt. Sogar für den Medizin-Nobelpreis schlug man ihn vor. Als Jude musste er 1933/34 vor den Nationalsozialisten aus Deutschland fliehen. Zusammen mit seiner Frau und seiner Tochter emigrierte er nach Ägypten, wo er am 31. Oktober 1940 in Alexandria starb.



12,90 €
12,06 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783955654917
Medium: Buch
ISBN: 978-3-95565-491-7
Verlag: Hentrich & Hentrich
Erscheinungstermin: 31.10.2021
Sprache(n): Deutsch
Auflage: 1. Auflage 2021
Serie: Jüdische Miniaturen
Produktform: Buch
Seiten: 118
Format (B x H): 115 x 155 mm

